



Wirtschaft – Wissenschaft Das Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM und das Unternehmen Bühnen wollen auf dem Gebiet der Schmelzklebstoff-Auftragstechnik künftig intensiver zusammenarbeiten. Jüngst besuchten IFAM-Mitarbeiter das Technikum von Bühnen. Die beiden Bremer Klebtechnik-Spezialisten sind jeweils führend auf ihrem Gebiet. Der IFAM-Institutsbereich Klebtechnik und Oberflächen ist die europaweit größte unabhängige Forschungseinrichtung auf dem Gebiet der industriellen Klebtechnik. Bühnen ist mit einem Umsatz in Höhe von 25 Millionen Euro und rund 3.000 Kunden eines der führenden Unternehmen für Schmelzklebstoffsysteme in Europa. Vor allem anwendungsorientierte Komplettlösungen für den manuellen und automatischen Schmelzklebstoff-Auftrag kommen aus dem Bremer Familienunternehmen. Es werden mehr als 500 Schmelzklebstoffe für fast jede Anwendung hergestellt.

Neues Jahrbuch der Universität Bremen: „Halbzeit in der Exzellenz“

„Halbzeit in der Exzellenz“ – so heißt das Schwerpunktthema des neuen Jahrbuchs der Universität Bremen. Denn seit dem Erfolg in der Exzellenzinitiative und dem Beginn der Förderung im Jahr 2012 sind gut zweieinhalb Jahre vergangen – und damit die Hälfte der Förderzeit durch das Programm des Bundes und der Länder. Zeit für eine Zwischenbilanz: Das Jahrbuch stellt

beispielhaft Menschen und Projekte vor, die durch das Zukunftskonzept „Ambitioniert und agil“ gefördert werden – so den Medienwissenschaftler Professor Andreas Hepp und den Informatikprofessor Ron Kikinis. ■

Die deutsch-englische Publikation ist in der Uni-Pressestelle und in der Universitätsbuchhandlung auf dem Campus (Zentralbereich) erhältlich. Im Internet findet man sie mit zusätzlichen Beiträgen, Links, Fotos und Filmen unter www.uni-bremen.de/jahrbuch oder www.uni-bremen.de/en/jahrbuch.

Uni Bremen für europäischen Umweltmanagement-Preis nominiert

Die Universität Bremen hat im vergangenen Jahr das Green IT Housing Center eröffnet und spart durch die Konzentration der universitären Rechnerkapazität und eine ausgeklügelte Kühltchnik jährlich 3,6 Millionen Kilowattstunden Strom. Weiterhin haben Uni-Mitarbeiter eine Solargenossenschaft gegründet und die Installation von zahlreichen Solarzellen auf Unigebäuden finanziert. Auch das Lehrangebot zum Thema „Nachhaltige Entwicklung“ ist sehr breit.

Das sind drei Gründe, weshalb die Universität jetzt für den Umweltpreis „EMAS Award 2015“ (EMAS steht für Eco Management and Audit Scheme) nominiert worden ist. In der Kategorie der großen Organisationen aus der öffentlichen Verwaltung ist sie von einer Jury aus Vertretern des Bundesumweltministeriums, des Umweltbundesamtes, des Umweltgutachterausschusses, der Deutschen Akkreditierungsgesellschaft für Umweltgutachter und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages ausgewählt worden.

Die EMAS-Awards gelten als die renommierteste Auszeichnung für ein Umweltmanagement. Sie werden am 20. Mai auf dem 18. Europäischen Forum für Öko-Innovationen in Barcelona vergeben. Die Uni Bremen gehört zu den fünf aus Deutschland beteiligten Organisationen, die ein Umweltmanagement nach der EMAS-Verordnung der EU anwenden und besondere Leistungen auf Feldern der Umweltinnovationen vorweisen können. ■